

4. Nachsorgecheckliste

(diese dient als Anhalt und wird vom Arzt der individuellen Situation angepasst)

Schamlippen

| Monat | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | dann* |
|--|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------|
| Anamnese | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| vaginale Untersuchung | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| rektale Untersuchung | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Vulvoskopie | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Zytologie | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Bildgebende Verfahren Bei besonderer Indikation (Sonographie, MRT, CT) | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

*halbjährlich bis 5 Jahre

Scheide

| Monat | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | dann* |
|--|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------|
| Anamnese | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| vaginale Untersuchung | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| rektale Untersuchung | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Kolposkopie | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Zytologie | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Vaginalsono | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Bildgebende Verfahren Bei besonderer Indikation (Sonographie, MRT, CT) | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

*halbjährlich bis 5 Jahre



Die Empfehlungen erfolgen auf Grundlage der Leitlinien der AWMF, der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg. (Stand Juli 2009)

Nachsorge des Scheiden- und Schamlippenkrebs

Leitfaden für Patientinnen

Erstellt vom Krebsverband Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen wurde eine Behandlung (Operation mit/ohne Chemo- bzw. Strahlentherapie) wegen Ihrer Krebserkrankung der Schamlippen oder der Scheide abgeschlossen.

Das Ziel der jetzt notwendigen Nachsorgeuntersuchungen ist eine möglichst effektive Tumorkontrolle, um ein mögliches erneut auftretendes Tumorwachstum lokal oder in anderen Organen (Fernmetastasen) frühzeitig zu erkennen. Weiterhin soll auch in fortgeschrittenen Krankheitsstadien eine bestmögliche Lebensqualität und Beschwerdefreiheit für Sie gewährleistet werden.

1. Was bedeutet der Begriff „Nachsorge“?

Die Nachsorge umfasst alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen im Rahmen einer Krebserkrankung, die es ermöglichen,

- » ein Wiederauftreten der Krebserkrankung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln, wenn der Tumor operativ entfernt werden konnte
- » erkrankungs- und therapiebedingte Begleit- und Folgeerkrankungen zu erkennen und zu behandeln
- » Ihnen bei Ihren körperlichen, seelischen und sozialen Problemen, die sich aus der Krebserkrankung ergeben haben, zu helfen. Hier wird auch auf mögliche Störungen der Sexualität eingegangen.

2. Wer kann die Nachsorge durchführen?

Die Nachsorge wird durch Ihren Frauenarzt in Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt durchgeführt. Falls eine Strahlentherapie durchgeführt worden ist, kann auch eine Vorstellung beim Strahlentherapeuten erforderlich sein.

3. Was passiert bei der Nachsorgeuntersuchung?

Im Mittelpunkt steht ein ausführliches Gespräch, in dem spezielle Fragen zu Ihrem Befinden und möglichen Beschwerden gestellt werden, die im Zusammenhang mit der Therapie stehen, oder auf ein mögliches Rezidiv hinweisen können.

Kern der Untersuchung ist die gynäkologische Untersuchung, die Kolposkopie sowie die Abnahme von zytologischen Präparaten aus dem entsprechenden Bereich. Bildgebende Verfahren werden nur bei gezielten Fragen angewandt. Hier stehen Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie zur Verfügung.

Die Abstände der Nachsorge sind in der folgenden Checkliste festgelegt. Es wird jedoch geraten, sich bei Auffälligkeiten wie Schwellungen im Bereich des äußeren Genitales, des Beines, Beschwerden beim Verkehr, oder anderen Symptomen wie Juckreiz und Brennen, umgehend beim betreuenden Arzt vorzustellen.